

08. FEBRUAR 2005

Auszeichnung

## **Staatspreis für Ausstellungskatalog des Sigmund Freud Museums**

### **„Freuds verschwundene Nachbarn“ ist schönstes Sachbuch Österreichs 2004**

Wien. Beim diesjährigen Wettbewerb "Die schönsten Bücher Österreichs 2004" wird "Freuds verschwundene Nachbarn. Katalog zur Ausstellung des Sigmund Freud Museums Wien" mit dem Staatspreis in der Kategorie "Sachbücher und wissenschaftliche Bücher" ausgezeichnet. Herausgegeben wurde der Band von Lydia Marinelli im Verlag Turia + Kant.

Von 137 eingereichten Titeln erhalten drei Bücher und ihre Verleger und Gestalter den Staatspreis, der vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt verliehen wird. Der Preis ist mit jeweils EUR 3.000 dotiert. Die Preisverleihung findet am 16. Februar im Bundeskanzleramt durch Staatssekretär Franz Morak und Dr. Alexander Potyka, Präsident des Hauptverbands des Österreichischen Buchhandels, statt.

Der Ausstellungskatalog dokumentiert die Geschichte des Hauses Berggasse 19, in dem Sigmund Freud wohnte und ordinierte, in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Jury begründete ihre Wahl für den Ausstellungskatalog mit der "lebendigen und anschaulichen Aufarbeitung des sachlichen Themas" und hob darüber hinaus die typographische Gestaltung des Ausstellungskatalogs anerkennend hervor. Für die Gestaltung des Katalogs ist Walter Pamminger unter Mitarbeit von Richard Ferkl verantwortlich.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial (300dpi) zur Sigmund Freud Privatstiftung und ihren Aktivitäten erhalten Sie unter <http://www.freud-museum.at/> / Rubrik „Presse“.



Sigmund Freud  
Privatstiftung

08. FEBRUAR 2005

## **Kontakt:**

### **Sigmund Freud Privatstiftung**

Mag. Sabina Tandari  
Telefon: +43-1-319 15 96-21  
Telefax: +43-1-317 02 79  
E-Mail: [presse@freud-museum.at](mailto:presse@freud-museum.at)  
Berggasse 19  
A – 1090 Wien  
[www.freud-museum.at](http://www.freud-museum.at)

## **Sigmund Freud Privatstiftung – Kurzprofil**

Die Sigmund Freud Privatstiftung mit Sitz in Wien wurde 2003 als unabhängige wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung gegründet. Die Stiftung bildet die finanzielle und organisatorische Grundlage für das gleichnamige Museum sowie das Wissenschaftsinstitut. Neben einer Fachbibliothek zur Psychoanalyse sowie einem Archiv zu Leben, Werk und Umfeld Sigmund Freuds verfügt die Stiftung über eine Sammlung zeitgenössischer Kunst. Die Stiftung zeigt Ausstellungen, bietet ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm und fördert junge Wissenschaftler im Rahmen des Freud-Fulbright Forschungsstipendiums. Die Sigmund Freud Privatstiftung versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Geschichte, Kultur und Kunst und bietet Wissenschaftlern, Künstlern sowie Kulturschaffenden zum Thema Psychoanalyse ein offenes Diskussionsforum. Ziel ist es, das Erbe Sigmund Freuds und seiner Zeit als zentrales Zeugnis europäischer Kultur zu pflegen, wissenschaftlich zu erforschen und die wissenschaftliche Diskussion aktiv voranzutreiben.